10.08.2009

Wenn aus Träumen Taten werden

«Wir müssen uns neu erfinden», sagt Regisseur Stiglmayr. Foto: Storch

Von Sophia Bernhardt

Regisseur Andi Stiglmayr stellte am Samstagabend beim Orscheler Sommer seinen Dokumentarfilm «Menschen, Träume, Taten» vor. Die Besucher beklatschten seinen sensiblen Film, lehnten das Modell Ökodorf jedoch ab.

Oberursel. Was passieren kann, wenn Träume zu Taten werden, das zeigt Stiglmayrs Streifen deutlich. Über drei Jahre hinweg hat der Regisseur die Entwicklung des Ökodorfs «Sieben Linden» verfolgt. Insgesamt 100 Stunden Filmmaterial hat der 43-Jährige gesammelt. Herausgekommen ist ein Film, der einfühlsam, aber nicht beschönigend, über den Alltag und die Gedanken der Mitbegründer des Dorfs und seiner Bewohner erzählt. Der Regisseur stellte den Streifen beim Orscheler Sommer vor und diskutierte anschließend mit Zuschauern.

In stimmungsvollen Bildern nimmt Stiglmayrs Film den Open-Air-Kinobesucher mit auf eine Reise in ein Dorf, das sich in vielem von herkömmlichen Dörfern unterscheidet und doch auch wieder nicht, berichtet von den Zwiespälten, Erfolgen, Verirrungen und den täglichen Begegnungen von Menschen, die einen anderen Weg gehen als den üblichen, sich vegan ernähren, ohne Auto, ohne Strom in selbst gebauten Lehmhäusern leben.

Ein Film, der die Besucher des Orscheler Sommers zum Nachdenken anregte, wie die anschließende Diskussion mit dem Regisseur zeigte. Der Filmabend wurde gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 Oberursel organisiert.

«Normalerweise gibt es in der anschließenden Diskussion immer zwei Lager, eines für das Ökodorf, eines gegen das Modell», berichtet Stiglmayr. Nicht so in Oberursel. Für die rund 70 Besucher war schnell klar, dass auch in der scheinbaren Idylle eines Ökodorfs verborgene Machtstrukturen, ja sektenähnliche Verhältnisse herrschen. «Es geht viel um Selbstverwirklichung, aber nicht darum, in der Gemeinschaft etwas zu entwickeln», sagte ein Besucher. Widersprüchlich sei auch die Aussage der heimlichen Chefin des Dorfs, man solle es bei seinen Entscheidungen wie die Irokesen halten. Diese fragten sich, ob ihre Nachfahren noch sieben Generationen später mit der jetzt getroffenen Entscheidung leben könnten. Andererseits sei von ihr zu hören, dass sie keine Kinder will, weil diese sie einengten. Für das Publikum stand fest: Man braucht kein Ökodorf, um anders zu leben. «Wir können auch vor Ort alles besser machen», lautete der Tenor.

Ein Dorf für Individualisten

«Es braucht jedoch einen massiven Druck von außen, bis sich etwas ändert. Bevor jemand in Deutschland sein Auto verkauft, muss es ihm schon sehr schlechtgehen», meinte ein Orschler. «Das Ökodorf hat keinen Anspruch, Modell für die Gesellschaft zu sein, sondern ist etwas für Individualisten. Man kann wenig in die Realität übertragen», meinte eine Anwesende. «Ich finde es gut, dass Menschen den Mut haben, ihr Leben zu ändern. Wer von uns kann von 360 Euro im Monat leben? Auch wenn die ihre Probleme haben, ich ziehe vor ihnen den Hut», so eine Besucherin.

Ein Spiegel der Gesellschaft

Mit «Menschen, Träume, Taten», wollte Stiglmayr einen Film über Werte drehen und über Menschen, die mit ihren Ideen das Ruder herumreißen. «Es geht nur, wenn man selbst etwas ändert, bei sich anfängt», so die Auffassung des Regisseurs. Das Ökodorf sei der Beweis dafür. Für ihn sei das Ökodorf jedoch keine Lösung, bekannte Stiglmayr freimütig. Es sei jedoch ein Spiegel der Gesellschaft. Die Menschen brauchten mehr Ruhe. «Wir müssen selektiver werden, den Fernsehen entsorgen, das Auto weggeben und uns neu erfinden. Da müssen wir durch», so Stiglmayr. Der Energieverbrauch des Deutschen sei zu hoch.

Mit seinem Film will der Regisseur zum Nachdenken anregen. Das ist ihm gelungen. Der Verkauf von Getränken und Würsten ging während des 88-minütigen Films auf Null zurück. Die Kamera fegte nicht über die Bilder hinweg, sondern hielt sie so lange fest, dass sich der Betrachter den Eindrücken vom eigenwilligen Leben der Ökodorfbewohner in und mit der Natur nicht entziehen konnte. **Vom bis**

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-09-09 23:03:39, next update: 23:23:39)